

Das Neueste aus der Welt der Flüsse

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Flussliebhaber,
hier das Neueste aus der Welt der Flüsse und unserer Aktivitäten zu ihrem Schutz.

Rettet das Blaue Herz Europas Kampagne



ALBANIEN

* 228 Wissenschaftler aus 33 Ländern kämpfen für Europas letzten Wildfluss

Ende September erhielt die Vjosa namhafte Unterstützung aus aller Welt. 228 Wissenschaftler aus 33 Ländern fordern in einem gemeinsamen Memorandum den albanischen Premierminister Edi Rama auf, die Vjosa zu schützen und zumindest für die nächsten drei Jahre auf den Bau von Wasserkraftwerken zu verzichten. In dieser Zeit soll eine seriöse Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) des bislang nahezu unerforschten Flusses durchgeführt werden. [MEHR](#)

Medienberichterstattung im [albanischen TV](#)



So sieht ein echter Wildfluss aus: die Vjosa in Albanien. © Gregor Subic

* Die Vjosa in internationalen Medien

Die Vjosa fand sich in den letzten Monaten in einigen renommierten internationalen Magazinen wieder, wie z.B. im [TIME Magazine](#), im [Scientific American](#), oder zuletzt im britischen [New Scientist](#).

Auch in der [Frankfurter Allgemeinen](#) wurde die Vjosa zum Thema.

WORLD ALTERNATIVE ENERGY

Europe's Last Wild River Is About to Get Dammed

John Wendle/Kuta and Tirana, Albania @johnwendle Aug. 3, 2016

The push for green power can hurt the environment

The paddlers slap the hulls of their candy colored kayaks with open palms, sending deep thunks bouncing off the walls of the Albanian prime minister's offices in Tirana, the capital. Chants of "No dams!" join the thumping, as nearly a hundred residents of Kuta, an ancient village threatened with flooding by a proposed dam



* Jazz-Sängerinnen für die Valbona

Die Valbona ist einer der schönsten Flüsse des Balkans und als Nationalpark geschützt. Dennoch begann hier nun der Bau eines Wasserkraftwerkes. Am 29. Oktober gibt es nun ein Protestkonzert vor Ort, auf dem zahlreiche KünstlerInnen auftreten, darunter auch die bekannten albanische Jazz-Sängerinnen Elina Duni und Eda Zari. [MEHR](#)

Hier auch noch das [Protestvideo Save Valbona NP!](#)



BALKANFLÜSSE ALLGEMEIN

* Balkan Rivers Konferenz in Brüssel

Gemeinsam mit der EU Abgeordneten Ulrike Lunacek (Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, Grüne/EFA-Fraktion) brachten wir am 29. Juni in Brüssel nationale und internationale Interessensvertreter an einen Tisch, um auf die besorgniserregende Entwicklung bei den Balkanflüssen aufmerksam zu machen. [Ulrike Lunacek äußert sich besorgt](#) gegenüber den Staudamm-Projekten entlang der Vjosa.



Blaues Herz in Brüssel
Die Balkanflüsse erhalten gemeinsame Schutzmaßnahmen. Im Rahmen der Kampagne „Blaues Herz Europa“ werden Experten und Finanziers

* ZDF Wahnsinn Wasserkraft zum Nachschauen

Anlässlich des Internationalen Tags der Flüsse zeigte das ZDF eine Doku über die Balkanflüsse und den dortigen Staudammwahn. In der Sendereihe "planet e" wird die Schönheit der Flüsse gezeigt sowie der Widerstand gegen die drohende Verbauung. Gedreht wurde am Balkan, aber auch in Wien und in Nordrhein-Westfalen. Der Film gibt einen guten Einblick in unsere Arbeit. [HIER zum Nachschauen](#). Auch das [Heute Journal](#) im ZDF brachte einen Bericht.



Dreharbeiten an der Una in Bosnien-Herzegowina © Ulrich Eichelmann

* Keine Genehmigung für WKW im Huchenfluss

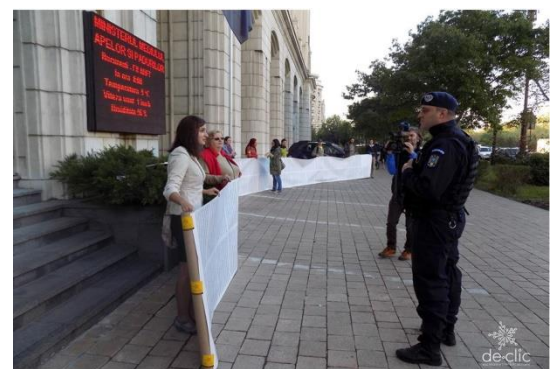
An der Sana in Bosnien-Herzegowina - einem der wertvollsten Huchenflüsse Europas - verweigert das Umweltministerium die Genehmigung für den Bau eines Kraftwerkes. Dieses Projekt war flussabwärts des im Bau befindlichen Kraftwerks "Medna" geplant und hätte eine wertvolle Huchenstrecke zerstört. Wir sind übrigens gerade dabei, die Flüsse in Bosnien-Herzegowina zu einem weiteren Schwerpunktgebiet unserer Kampagne zu machen.



Sana in BiH: Huchenparadies mit Kuh. Hier wurde ein WKW Projekt vorerst gestoppt.
© Ulrich Eichelmann

* Gute Neuigkeiten aus Rumänien

Am Tag nachdem das rumänische Umweltministerium eine 15m lange Petition gegen geplante Wasserkraftwerke am Fluss Nera erhielt, gab das Ministerium offiziell bekannt, dass die rumänische Wasserbehörde die Konzessionsvergabe einstellt. [MEHR](#)



15m-lange Petition rettet Fluss Nera in Rumänien © Depunere semnături campania #SOSNera | Comunitatea de-clic.ro

* Das Blaue Herz auf Patagonias Blog

Zum dritten Mal wurde das Blaue Herz nun bereits auf Patagonias Blog „The Cleanest Line“ thematisiert: [Save the Blue Heart of Europe: Climbing in Albania](#)



Österreich

* Rettet die Mur: Volksbefragung abgelehnt

Obwohl die Plattform „Rettet die Mur“ die nötigen 10.000 Unterschriften eingereicht hatte, stimmten ÖVP, SPÖ und FPÖ im Gemeinderat gegen die geforderte Volksbefragung zur Grazer Mur-Staustufe. Diese Verweigerung könnte [laut Medienberichten](#) nun sogar zu Neuwahlen führen. Ein Hauch von Hainburg... [MEHR](#)



10.000 GrazerInnen werden nicht verstummen! © Rettet die Mur

* Fest für die Schwarze Sulm

Mitte September veranstaltete eine Allianz von Naturschutzorganisationen und Flussfreunden aus ganz Österreich ein „Fest für die Schwarze Sulm“ im steirischen Schwanberg. Bei der Veranstaltung wurden auch weitere Pläne zum Schutz dieses Flussjuwels geschmiedet. Riverwatch Geschäftsführer Ulrich Eichelmann nahm an der Podiumsdiskussion teil. [MEHR](#)



Fest für die Schwarze Sulm © Philipp Podesser

* Stellenausschreibung: Dam Removal ProjektkoordinatorIn

Wir suchen eineN ProjektkoordinatorIn (25h) für eine internationale De-damming Initiative. Mit dieser Kampagne sollen in Zentral- und Osteuropa bestehende Wasserkraftwerke analysiert und diejenigen definiert werden, die aus ökologischen und/oder wirtschaftlichen Gründen abzureißen sind. Bewerbungsfrist: 28.10. [MEHR](#)



Staudämme sind nicht für die Ewigkeit!

Weiter Fluss-Neuigkeiten aus dem Rest der Welt

* Brasilien: Staudamm am Tapajós gestoppt

Gute Neuigkeiten: der Staudamm am Tapajós im Amazonas bekommt nun wegen ökologischen und sozialen Bedenken offiziell keine Umweltgenehmigung! Der Staudamm hätte 376 km² Amazonas-Regenwald geflutet und etwa 12.000 Mundurucus vertrieben. [MEHR](#)

Hydropower

Major Amazon dam opposed by tribes fails to get environmental license

Brazil's environmental regulator rules the dam's backers had failed to supply information to show its social and environmental impact

Reuters

Friday 5 August 2016 10:02 BST

3 Comments

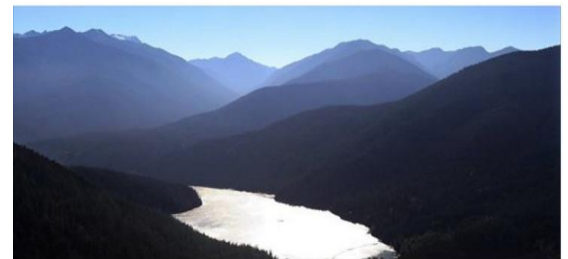
Save for later



The proposed 6.1 gigawatt dam would have flooded 376 sq km of Amazon rainforest that is home to about 12,000 Mundurucu Indians. Photograph: Nacho Doca/Reuters

* Studie: Wasserkraft ist nicht klimaneutral!

Wasserkraft ist nicht grün, sie ist nicht einmal klimaneutral, wie die Wissenschaftler der Washington State University nun bestätigen. In [ihrer Studie](#) berichten die Forscher, dass Stauseen beachtenswerte Quellen des starken Treibhausgases Methan sind. Dieser Report ist hoffentlich ein weiterer Schritt in Richtung Ende dieses grüngewaschenen Images. [MEHR](#)



Hydropower isn't carbon neutral after all, WSU researchers say

Washington State University researchers have learned that reservoirs produce much more methane, a potent greenhouse gas, than previously understood.

SEATTLETIMES.COM

* Popularität großer Wasserkraftwerke nimmt weltweit ab

Ein Artikel von „[Circle of Blue](#)“ weist auf das Ende der Wasserkraft-Ära hin. „Eine immer länger werdende Liste von Nationen aus aller Welt überdenkt große Staudämme in einer Zeit, in der Wind- und Solarenergien preiswerter, viel einfacher im Bau, weniger umweltschädlich und viel weniger durch Dürren und Hochwasser betroffen sind“, so der Bericht.



Immer mehr Staaten weltweit überdenken ihre Wasserkraft-Strategie © Matic Oblak

* Warum hält die Weltbank an Wasserkraft fest?

Wasserkraft ist ein Auslaufmodell. Wind und Solar – sozial- und umweltverträglicher, sowie auch wirtschaftlich sinnvoller als Wasserkraft – sind die Energiequellen der Gegenwart und Zukunft. Das wirft die Frage auf, warum die Weltbank diese globale Wende im Erneuerbare-Energien-Sektor zu ignorieren scheint und stattdessen nachwievor auf milliardenschwere Staudammprojekte setzt. [MEHR](#)



Wasserkraft ist überholt. Wann wird die Weltbank den globalen Durchbruch von Solar und Wind internalisieren? © Ulrich Eichelmann

*** Buchtipp: „Geopferte Landschaften – Wie die Energiewende unsere Umwelt zerstört“**

„Klimaschutz, der mit technischen Mitteln gegen die Natur umgesetzt wird ist ein Widerspruch in sich“, so Niko Paech. Das kürzlich erschienene Buch – eine Sammlung relevanter Essays bekannter Autoren – ist ein überfälliger Beitrag zur anhaltenden Debatte um Naturschutz und Klimaschutz. [MEHR](#)



Beste Grüße,

Ulrich Eichelmann

Unterstützt von unseren langjährigen Partnern
Manfred-Hermesen-Stiftung.


Manfred-Hermesen-Stiftung
für Natur und Umwelt

Copyright © 2016 RiverWatch,
all rights reserved.

Unsere Postadresse:
RiverWatch
Neustiftgasse 36
Wien 1070
info@riverwatch.eu
<http://riverwatch.eu/>